

---

---

## Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	3
Einführung . . . . .	7
An seine Exzellenz Wilhelm Grafen von Newcastle . . . . .	33

### Erster Teil:

## Betrifft Menschen als natürliche Personen.

Über die Fähigkeiten des Erkennens:		Seite
Kapitel	I. Einleitung . . . . .	35
"	II. Die Ursache der Empfindung . . . . .	37
"	III. Über Vorstellung und ihre Arten . . . . .	41
"	IV. Über die verschiedenen Arten geistiger Thätigkeit . . . . .	46
"	V. Über Namen, Denken und Diskurs der Zunge . . . . .	50
"	VI. Über Kenntnis, Meinung und Glaube . . . . .	55
Über die Fähigkeiten der Bewegung:		
Kapitel	VII. Lust und Schmerz. Gut und Ubel . . . . .	59
"	VIII. Die Freuden der Sinne. Ehre . . . . .	62
"	IX. Die Affekte . . . . .	67
"	X. Über die Unterschiede zwischen den Menschen in ihrer Fähigkeit zu erkennen und die Ursache . . . . .	77
"	XI. Welche Vorstellungen und Affekte die Menschen haben bei den Namen von übernatürlichen Dingen . . . . .	82
"	XII. Wie durch Überlegung aus Affekten die menschlichen Handlungen hervorgehen . . . . .	88
"	XIII. Wie durch die Sprache die Menschen auf die Seelen von einander wirken . . . . .	91
Über die Lage des Menschen in bloßer Natur:		
Kapitel	XIV. Stand und Recht der Natur . . . . .	96
"	XV. Entäußerung natürlichen Rechts durch Gabe und Vertrag . . . . .	100
Von natürlichen Gesetzen:		
Kapitel	XVI. Einige Gesetze der Natur . . . . .	107
"	XVII. Andere Gesetze der Natur . . . . .	113
"	XVIII. Bestätigung derselben aus Gottes Wort . . . . .	121
"	XIX. Über die Notwendigkeit und Definition eines politischen Körpers . . . . .	125

---

 Zweiter Teil:

## Betrifft Menschen als einen politischen Körper.

Über die Erzeugung und die Arten der Regierung:		Seite
Kapitel I.	Über die Erfordernisse für die Verfassung eines Gemeinwesens . . . . .	131
"	II. Über die drei Arten von Gemeinwesen . . . . .	141
"	III. Über die Macht von Herren . . . . .	149
"	IV. Über die Macht von Vätern und ein patriarchalisches Königtum . . . . .	153
"	V. Die Mängel der verschiedenen Arten von Regierung verglichen . . . . .	159
Daß Entscheidung von Streitigkeiten in der Religion von der souveränen Gewalt abhängt:		
Kapitel VI.	Daß Untertanen nicht verpflichtet sind, ihren privaten Urteilen in Religionsstreitigkeiten zu folgen . . . .	166
"	VII. Daß Untertanen nicht verpflichtet sind, dem Urteil irgend-einer Autorität in Religionsstreitigkeiten zu folgen, die nicht abhängig ist von der souveränen Gewalt. . . .	181
"	VIII. Über die Ursachen der Rebellion . . . . .	189
"	IX. Über die Pflicht derer, die souveräne Gewalt besitzen .	199
"	X. Über das Wesen und die Arten von Gesetzen . . . .	205

---